

Niederschrift

über die 9. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am

Montag, 05. März 2007, um 20.00 Uhr

im Sitzungssaal „Alte Schule“, Marktstr. 39, 64401 Groß-Bieberau

Die Sitzung ist einberufen mit folgender

Tagesordnung:

1. Mitteilungen und Berichte
2. Änderung der Marktordnung
3. Satzungswesen
Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Benutzung der Kindertagesstätte der Stadt Groß-Bieberau
4. Antrag CDU / SPD-Fraktionen
Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Benutzung der Kindertagesstätte der Stadt Groß-Bieberau
5. Antrag CDU / SPD-Fraktionen
Informationsfaltblatt Kinderbetreuungseinrichtungen
6. Antrag Bündnis 90 / Die Grünen
Bürgersteig am Nettoparkplatz
7. Antrag Bündnis 90 / Die Grünen
Vorführungen für Kinder
8. Antrag der FDP-Fraktion
Flächendeckende Versorgung mit Breitbandanschlüssen
9. Antrag der FDP-Fraktion
Gehwegausbau Friedhofstraße
10. Antrag der FWG-Fraktion
Berichterstattung über Senio-Zweckverband und Gersprenz gGmbH
11. Antrag der FWG-Fraktion
Groß-Bieberauer Anzeigebblatt
12. Antrag der FWG-Fraktion
Mehrzweckfeld am Sportplatz
13. Anfrage der FDP-Fraktion
Fußgängerampel am Rathaus
14. Anfrage der FDP-Fraktion
Ampelanlage Marktstraße/Bahnhofstraße/Jahnstraße
15. Anfrage der FWG-Fraktion
Kinder- und Jugendbeirat gem. § 32 Geschäftsordnung sowie Seniorenbeirat
16. Anfrage der FWG-Fraktion
Bürgerversammlung (§ 8a HGO)
17. Anfrage der FWG-Fraktion
Neujahrsansprache

Sitzungsniederschrift der Stadtverordnetenversammlung vom
05.03.2007

Anwesend:

von der Stadtverordnetenversammlung:

1. Glott, Erich
(Stadtverordnetenvorsteher)

die Stadtverordneten:

2. Albrecht, Rainer
3. Bernius, Jörg
4. Blüm, Oliver
5. Brötz, Wilhelm
6. Engelhardt, Martin
7. Fischer, Ingeborg
8. Fritsch, Dr. Eva
9. Führer, Bernd
10. Gaydoul, Ekkehard
11. Gulatz, Helmut
12. Hartmann, Uwe
13. Horneff, Margrit
14. Keil, Heike
15. Krell, Georg
16. Merz, Anna
17. Puhl, Roland
18. Vöhl, Erich
19. Volz, Hartmut
20. Weber, Georg
21. Weber, Iris
22. Wolf, Willi

vom Magistrat:

1. Seubert, Werner
(Bürgermeister)

die Stadträte:

2. Busch, Jan
3. Erbach, Gabriele
4. Goldbach, Axel
5. Segebart, Peter

Entschuldigt waren:

von den Stadtverordneten
Gantzert, Erich

vom Magistrat

Buchwald, Edgar (1. Stadtrat)
Hermanns, Michael

Die Sitzung wurde ordnungsgemäß mit Ladung vom 20.02.2007 einberufen.

Der Protokollführer:

Stetter, Waldemar

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

In der öffentl. Sitzung waren 21 Zuhörer anwesend.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Groß-Bieberau

Sitzungsniederschrift der Stadtverordnetenversammlung vom 05.03.2007

TOP	Text der Beschlüsse	dafür	dagegen	Enthaltungen
	<p>Stadtverordnetenvorsteher Erich Glott eröffnet die 9. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlußfähigkeit fest.</p> <p>Berichtigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 29.01.2007: Die Anfrage in TOP 14 wurde von der FDP-Fraktion gestellt und nicht wie im Protokoll vermerkt, von der FWG-Fraktion.</p> <p>Bürgermeister W. Seubert beantragt als neuen TOP 2 „Vertrag über die Trägerschaft und Finanzierung des Evangelischen Kindergartens Groß-Bieberau“ aufzunehmen. Diesem Antrag wird einstimmig mit zugestimmt.</p>	22	--	--
1	<p>Mitteilungen und Berichte Bürgermeister W. Seubert gibt folgende Sachstandsberichte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Seniorendienstleistungs gGmbH „Gersprenz“ - Dorferneuerungsprogramm Rodau - Straßenbaumaßnahme Marktstraße/Lichtenberger Straße 			
2	<p>Vertrag über die Trägerschaft und Finanzierung des Evangelischen Kindergartens Groß-Bieberau Stv. Oliver Blüm berichtet über die Beratungen im Ausschuss Jugend, Soziales, Sport und Kultur. Der Ausschuss empfiehlt dem vorliegenden Vertragsentwurf mit folgenden redaktionellen Änderungen zuzustimmen. Änderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - § 5 Ziff. 2.3 hinter „0,18“ ist das %-Zeichen zu setzen - § 6 Ziff. 5 – Einvernehmensregelung einfügen - § 8 Ziff. – Der letzte Satz in Ziff. 3 wird entfernt und als letzter Satz bei Ziff. 2 eingefügt <p>Den Entwurf des Vertrages über die Trägerschaft und Finanzierung des Evangelischen Kindergartens Groß-Bieberau wird in der geänderten Form mit . zugestimmt.</p>	22	--	--
3	<p>Änderung der Marktordnung Bürgermeister W. Seubert erläutert den Sachverhalt.</p> <p>Der § 8 Gebühren (Marktstandgeld) erhält folgende Fassung:</p> <p style="text-align: center;">§ 8 Gebühren (Marktstandgeld)</p> <p>Gebühren werden nicht erhoben.</p>			

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Groß-Bieberau

Sitzungsniederschrift der Stadtverordnetenversammlung vom 05.03.2007

	Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Änderungssatzung zur Wochenmarktordnung der Stadt Groß-Bieberau in der vorgelegten Form mit ...	22	--	--
4	Satzungswesen Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Benutzung der Kindertagesstätte der Stadt Groß-Bieberau			
5	Antrag CDU / SPD-Fraktionen Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Benutzung der Kindertagesstätte der Stadt Groß-Bieberau Stv. Oliver Blüm berichtet über die Beratungen im Ausschuss Jugend, Soziales, Sport und Kultur. Nach längerer Diskussion werden folgende Änderungen vorgenommen: Auf Antrag von Stv. Jörg Bernius wird in Abs. 5 der zweite Satz gestrichen. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch. Stv. Iris Weber stellt folgenden Änderungsantrag Artikel 1, § 2 (2) wird gegenüber dem Verwaltungsvorschlag im letzten Absatz wie folgt geändert: „Eltern, deren Kinder länger als 6,5 Stunden (Halb- und Ganztagsplätze) betreut werden, tragen die Differenz zwischen dem Förderbeitrag von 100,-- €/Kind/Monat und der nach Abs. 1 Ziff. b + c festgelegten monatlichen Benutzungsgebühr.“ Stv. Helmut Gulatz teilt mit, dass diesem Änderungsantrag zugestimmt werden kann, wenn die Stundenzahl von 6,5 Std. auf 6 Std. reduziert wird. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch. Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Änderungsantrag der FWG-Fraktion mit der Änderung von 6,5Std. auf 6 Std. mit zu. Stv. Margrit Horneff stellt folgenden Änderungsantrag: Absatz 2 der Vorlage, Satz 2: „Eltern, deren Kinder ... Gebührenbefreiung gewährt wurde, haben diese nachzuzahlen, sie können jedoch mit den Gebühren für die weitere Betreuung verrechnet werden. Dieser Änderungsantrag wird mit abgelehnt. Antrag der CDU /SPD-Fraktionen: §2 wird hinsichtlich der „Mehrkinderregelung“ wie folgt geändert: „Besucht gleichzeitig mehr als ein Kind einer Familie mit Wohnsitz in Gr.-Bieberau die Kindertagesstätte, so sind für das zweite und das jeweils weitere Kind keine Benutzungsgebühren zu entrichten. Als erstes Kind einer Familie	21	--	01
		01	19	02

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Groß-Bieberau

Sitzungsniederschrift der Stadtverordnetenversammlung vom 05.03.2007

	<p>im Sinne der Satzung gilt das zuerst aufgenommene Kind; werden gleichzeitig mehrere Kinder aufgenommen, so gilt das ältere Kind als erstes Kind.</p> <p>Diesem Antrag wird mit zugestimmt.</p> <p>Verwaltungsvorschlag: Änderungssatzung zur Gebührensatzung zur Satzung über die Benutzung der Kindertagesstätte der Stadt Groß-Bieberau.</p> <p>Dem Satzungsentwurf wird mit den o.g. Änderungen mit zugestimmt.</p>	19	01	02
6	<p>Antrag CDU / SPD-Fraktionen Informationsfaltblatt Kinderbetreuungseinrichtungen Stv. Oliver Blüm erläutert den Antrag. Antrag: Der Magistrat wird beauftragt mit dem Verein Maxi und Moritz e.V., dem ev. Kindergarten, der städtischen Kindertagesstätte sowie evtl. weiteren privaten Kinderbetreuungseinrichtungen (Krabbelstube Rodau etc.) Gespräche zu führen, ob Interesse an der Gestaltung eines gemeinsamen Informationsfaltblattes besteht. In diesem Informationsblatt könnten sich die verschiedenen Einrichtungen und Kreise der Kinderbetreuung bezüglich ihres Angebotes (Betreuungszeiten, Kosten, Ansprechpartner, evtl. Schwerpunkte etc.) kurz vorstellen. Über das Ergebnis und die weitere Vorgehensweise soll im Ausschuss JSSK berichtet werden.</p> <p>Dem Antrag wird mit zugestimmt.</p>	15	--	07
7	<p>Antrag Bündnis 90 / Die Grünen Bürgersteig am Nettoparkplatz Stv. Margrit Horneff erläutert den Antrag. Antrag: Der Magistrat möge dringend dafür sorgen, dass im Fußweg (Bürgersteig) entlang dem Netto-Parkplatz die Dellen, die sich bei Regen mit Wasser füllen, beseitigt werden. Anschließend sollen aufgemalte weiße Fußabdrücke die bisher noch uneinsichtigen Autofahrer stärker auf diesen Schulweg hinweisen.</p> <p>Stv. Hartmut Volz beantragt die Überweisung der Angelegenheit in den Ausschuss Landwirtschaft, Umwelt, Bauen und Verkehr.</p> <p>Dieser Ausschussüberweisung wird mit zugestimmt.</p>	19	02	01

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Groß-Bieberau

Sitzungsniederschrift der Stadtverordnetenversammlung vom 05.03.2007

8	<p>Antrag Bündnis 90 / Die Grünen Vorfürhungen für Kinder Stv. Margrit Horneff erläutert den Antrag. Antrag: Der Magistrat soll Kindern, deren Eltern laufende Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes (SGB2) erhalten, ab sofort den kostenlosen Eintritt bei Kulturveranstaltungen (Fifikus + Magistrat) im Bürgerzentrum ermöglichen, wenn ein/e Erziehungsberechtigte/r oder das Kind selbst sich gegen Vorlage des gültigen Bescheids einen Gutschein im Rathaus abgeholt hat. Diese Regelung ist rechtzeitig bekannt zu machen.</p> <p>Nach Erläuterungen des Bürgermeister W. Seubert, dass es eine ähnliche Regelung bereits gäbe, zieht Stv. Margrit Horneff den Antrag zurück.</p>			
9	<p>Antrag der FDP-Fraktion Flächendeckende Versorgung mit Breitbandanschlüssen Stv. Martin Engelhardt erläutert den Antrag. Bürgermeister W. Seubert informiert über den Sachstand.</p> <p>Antrag: Der Magistrat wird beauftragt, die Möglichkeiten für eine flächendeckende Versorgung der Groß-Bieberauer Bevölkerung mit Breitbandanschlüssen zu ermitteln und im Ausschuss H+F das Ergebnis vorzustellen.</p> <p>Dem Antrag wird mit zugestimmt.</p>	21	--	01
10	<p>Antrag der FDP-Fraktion Gehwegausbau Friedhofstraße Stv. Hartmut Volz erläutert den Antrag.</p> <p>Antrag: Der Magistrat wird beauftragt, Verhandlungen mit der Eigentümerin des Grundstücks „Am Flutgraben 16“ Verhandlungen aufzunehmen, mit dem Ziel, einen Geländestreifen an der Friedhofstraße zu erwerben, um hier einen Bürgersteig zu ermöglichen. Über die Ergebnisse soll im LUBV informiert werden, gegebenenfalls auch im H+F.</p> <p>Dem Antrag wird mit zugestimmt.</p>	22	--	--
11	<p>Antrag der FWG-Fraktion Berichterstattung über Senio-Zweckverband und Gersprenz gGmbH Stv. Georg Krell erläutert den Antrag.</p> <p>Antrag: 1. Der Magistrat wird erneut beauftragt, in der</p>			

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Groß-Bieberau

Sitzungsniederschrift der Stadtverordnetenversammlung vom 05.03.2007

	<p>Stadtverordnetenversammlung am 5.3.07 und allen folgenden Sitzungen des Parlaments über den Sachstand des Senio-Zweckverbandes und der Gersprenz gGmbH zu berichten.</p> <p>2. Die Ausschüsse H&F und JSSK werden beauftragt, noch vor der nächsten Stv.-Versammlung einen Termin zur Berichterstattung über den Senio-Zweckverband einzuberufen.</p> <p>Dem Antrag wird mit zugestimmt.</p>	21	--	01
12	<p>Antrag der FWG-Fraktion Groß-Bieberauer Anzeigebblatt Stv. Ekkehard Gaydoul erläutert den Antrag.</p> <p>Antrag: Der Magistrat wird beauftragt, die Redaktion des Groß-Bieberauer Anzeigebblatts anzuweisen, jeder politischen Gruppierung der Stadtverordnetenversammlung die Möglichkeit zur Veröffentlichung von eigenen Beiträgen, auch politischen Inhalts, zu geben. Die redaktionelle Freiheit des Verlags soll in Zusammenarbeit mit diesen Gruppierungen gewahrt bleiben.</p> <p>Stv. Helmut Gulatz stellt folgenden Änderungsantrag: „Der Magistrat wird beauftragt, mit dem Verlag Linus Wittich KG Verhandlungen aufzunehmen, mit dem Ziel, den politischen Gruppierungen von Groß-Bieberau die Veröffentlichung von Berichten im Groß-Bieberauer Anzeigebblatt zu ermöglichen, die nicht den politischen Gegner kommentieren.“</p> <p>Diesem Änderungsantrag wird mit zugestimmt.</p>	22	--	--
13	<p>Antrag der FWG-Fraktion Mehrzweckfeld am Sportplatz Stv. Rainer Albrecht erläutert den Antrag.</p> <p>Antrag: Der Magistrat wird beauftragt, das Mehrzweckfeld am Sportplatz zu überprüfen und vorhandene Schäden möglichst umgehend beheben zu lassen.</p> <p>Stv. Georg Weber stellt folgenden Änderungsantrag: „Der Magistrat wird beauftragt, das Mehrzwecksportfeld am Sportplatz zu überprüfen und den Kostenaufwand für die Behebung vorhandener Schäden zu ermitteln. Über die Ergebnisse der Ermittlung ist die Stadtverordnetenversammlung zu informieren, damit gegebenenfalls die nötigen Mittel im Nachtragshaushalt veranschlagt werden können. Gem. § 9, Absatz 4, der Geschäftsordnung soll der Antrag zur Vorbereitung</p>			

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Groß-Bieberau

Sitzungsniederschrift der Stadtverordnetenversammlung vom 05.03.2007

	<p>der Entscheidung in der Stadtverordnetenversammlung im Haupt- und Finanzausschuss beraten werden.</p> <p>Diesem Änderungsantrag wird mit zugestimmt.</p>	20	01	01
14	<p>Anfrage der FDP-Fraktion Fußgängerampel am Rathaus Stv. Martin Engelhardt stellt folgende Anfrage: Auf der der Bürgermeisterei gegenüberliegenden Seite wurde der Pfosten für die Fußgängerampel mitten in den Bürgersteig gestellt. Passanten, vor allem auch welche mit Kinderwagen oder Rollstuhlfahrer sind erheblich behindert.</p> <p>Wird diese unmögliche Lösung korrigiert und wenn ja wann?</p> <p>Wer trägt die Kosten für diese Maßnahme?</p> <p>Wer war für diese Lösung verantwortlich. War das so in den Plänen erkennbar?</p> <p>Bürgermeister W. Seubert informiert über den Schriftwechsel mit dem zuständigen Amt für Straßen- und Verkehrswesen bei dem die Durchführung und Verantwortung liegen.</p>			
15	<p>Anfrage der FDP-Fraktion Ampelanlage Marktstraße/Bahnhofstraße/Jahnstraße Stv. Hartmut Volz stellt folgende Anfrage: Die Ampel an der T-Kreuzung Marktstraße – Bahnhofstraße – Jahnstraße ist seit ihrer Wiederinbetriebnahme nach den Baumaßnahmen offensichtlich 24 Stunden in Betrieb. Sie schaltet sich am späten Abend entgegen der früheren Einstellung nicht mehr aus. Da um diese Zeit das Verkehrsaufkommen gering ist, fließt der Verkehr besser wenn die Ampel ausgeschaltet ist. Die Lärm- und Abgasbelastigung werden ebenfalls verringert.</p> <p>Kann die Verwaltung erreichen, dass dieser sinnvolle Zustand wieder hergestellt wird?</p> <p>Bürgermeister W. Seubert teilt mit, dass die Umschaltung bereits erfolgte und die Anfrage damit als erledigt angesehen werden kann.</p>			
16	<p>Anfrage der FWG-Fraktion Kinder- und Jugendbeirat gem. § 32 Geschäftsordnung sowie Seniorenbeirat Stv. Ekkehard Gaydoul stellt folgende Anfrage: 1. Existiert in Groß-Bieberau ein Kinder- und Jugendbeirat gemäß §32 Geschäftsordnung?</p>			

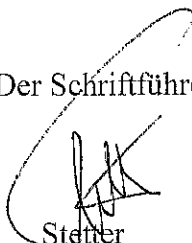

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Groß-Bieberau

Sitzungsniederschrift der Stadtverordnetenversammlung vom 05.03.2007

	<p>2. Wenn ja: Wann und wie hat er sich konstituiert ? Wer gehört ihm derzeit an ? Wie oft tagt dieses Gremium ?</p> <p>3. Gleiches bitten wir für einen Seniorenbeirat zu beantworten.</p> <p>Bürgermeister W. Seubert gibt folgende Antworten: Zu 1. Ja! Allerdings handelt es sich bei den Jugend- und Seniorenbeiräten um reine Hilfsorgane des Magistrates gem. § 72 HGO.</p> <p>Zu 2. Sprecher und Mitglieder formieren sich jährlich neu nach den Freizeiten.</p> <p>Zu 3. ‚Seniorenbeirat‘ wird sich nach der Seniorenfreizeit 2007 neu formieren.</p>			
17	<p>Anfrage der FWG-Fraktion Bürgerversammlung (§ 8a HGO) Stv. Jörg Bernius stellt folgende Anfrage: Gemäß §8a der HGO soll zur Unterrichtung der Bürger mindestens einmal im Jahr eine Bürgerversammlung abgehalten werden, zu der der Stadtverordnetenvorsteher einlädt.</p> <p>In der Stadtverordnetenversammlung vom 11.12.2006 hat Bürgermeister Seubert zum Thema Umgehung B38 für Gr.-Bieberau auf Nachfrage von Frau Horneff eine solche zur Einbeziehung der Gr.-Bieberauer Bevölkerung zugesichert.</p> <p>1. Wann hat die letzte Bürgerversammlung stattgefunden? 2. Ist bereits ein Termin für die nächste Bürgerversammlung festgelegt?</p> <p>Stadtverordnetenvorsteher Erich Glott beantwortet die Anfrage wie folgt: Es war seither Praxis, dass bei wichtigen Angelegenheiten zu einer Bürgerversammlung eingeladen wurde. Die Themen orientieren sich an aktuellen Sachverhalten.</p> <p>Vorsorglich weist er darauf hinweisen, dass bei Bürgerversammlungen die Bürger das Wort haben. So hat er es unterbunden, dass eine Bürgerversammlung zu einer weiteren ‚Diskussionsplattform‘ für Fraktionen oder Parteien umfunktioniert wird. Dazu gibt es die Möglichkeit im Ausschuss oder in der Stadtverordnetenversammlung zu diskutieren. Diese Verfahrensweise wird auch in anderen Gemeinden so praktiziert: ‚Die Bürgerschaft soll das Wort haben.‘</p> <p>Zu 1. Informationsveranstaltung in Rodau: Thema DEP am 25.04.2004 Zu 2. Nein! Nach Zusicherung des Bürgermeisters gegenüber Frau Horneff, soll bzgl. der B 38 eine Bürgerversammlung geplant werden. Dazu wird von Stadtverordnetenvorsteher Erich Glott rechtzeitig eingeladen.</p>			

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Groß-Bieberau

Sitzungsniederschrift der Stadtverordnetenversammlung vom 05.03.2007

<p>18</p>	<p>Anfrage der FWG-Fraktion Neujahrsansprache Stv. Uwe Hartmann stellt folgende Anfrage: In seiner Neujahrsansprache äußerte der Bürgermeister, dass die Höhe der vom Vermögenshaushalt in den Verwaltungshaushalt zu transferierenden Haushaltssumme in etwa den städtischen Beiträgen für Maxi & Moritz sowie dem ev. Kindergarten entsprechen. Es ist gesetzliche Aufgabe der Kommune für ausreichend Kindergartenplätze zu sorgen. Würden der Verein Maxi & Moritz und die ev. Kirche ihre Trägerschaft aufgeben, so müsste die Stadt deren Aufgaben übernehmen.</p> <ol style="list-style-type: none">1. In welchem direkten Zusammenhang steht die zu transferierende Haushaltssumme mit den Zuschüssen für die Kindergärten?2. Stimmen die Summen zufällig überein?3. Wie hoch sind aktuell die Beiträge der Stadt für ein vormittags betreutes Kind zwischen 3 und 6 Jahren bei Maxi & Moritz, im ev. Kindergarten und in der städt. Kindertagesstätte?4. Wie hoch waren die unter Punkt 3. aufgeführten Beiträge im Jahr 2004 als noch alle Kindergärten voll belegt waren? <p>Bürgermeister W. Seubert gibt folgende Antworten: zu 1. In keinem Zusammenhang zu 2. Im Haushaltsjahr 2006 waren diese Vergleichszahlen rein zufällig. zu 3. Hierzu sind bei Maxi & Moritz Unterlagen anzufordern, vom ev. Kindergarten sind die Zahlen im Vertrag und dem vorliegenden Vertragsentwurf nachzulesen. zu 4. Kann man ebenfalls von Maxi & Moritz und der Regionalverwaltung der ev. Kirche anfragen. Bürgermeister W. Seubert verteilt im Anschluss eine Aufstellung zu Ziff. 3 + 4 und wies auf die dadurch entstandenen Verwaltungskosten hin.</p>			
	<p>Stadtverordnetenvorsteher Erich Glott beendet die 9. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung um 22:30 Uhr.</p> <p>Der Schriftführer:  Stetter</p> <p>Der Stadtverordnetenvorsteher:  Erich Glott</p>			

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Groß-Bieberau

Sitzungsniederschrift der Stadtverordnetenversammlung vom 05.03.2007

	<p>2. Wenn ja: Wann und wie hat er sich konstituiert ? Wer gehört ihm derzeit an ? Wie oft tagt dieses Gremium ?</p> <p>3. Gleiches bitten wir für einen Seniorenbeirat zu beantworten.</p> <p>Bürgermeister W. Seubert gibt folgende Antworten: Zu 1. Ja! Allerdings handelt es sich bei den Jugend- und Seniorenbeiräten nicht um reine Hilfsorgane des Magistrates gem. § 72 HGO.</p> <p>Zu 2. Sprecher und Mitglieder formieren sich jährlich neu nach den Freizeiten.</p> <p>Zu 3. ‚Seniorenbeirat‘ wird sich nach der Seniorenfreizeit 2007 neu formieren.</p>			
17	<p>Anfrage der FWG-Fraktion Bürgerversammlung (§ 8a HGO) Stv. Jörg Bernius stellt folgende Anfrage: Gemäß §8a der HGO soll zur Unterrichtung der Bürger mindestens einmal im Jahr eine Bürgerversammlung abgehalten werden, zu der der Stadtverordnetenvorsteher einlädt.</p> <p>In der Stadtverordnetenversammlung vom 11.12.2006 hat Bürgermeister Seubert zum Thema Umgehung B38 für Gr.-Bieberau auf Nachfrage von Frau Horneff eine solche zur Einbeziehung der Gr.-Bieberauer Bevölkerung zugesichert.</p> <p>1. Wann hat die letzte Bürgerversammlung stattgefunden? 2. Ist bereits ein Termin für die nächste Bürgerversammlung festgelegt?</p> <p>Stadtverordnetenvorsteher Erich Glott beantwortet die Anfrage wie folgt: Es war seither Praxis, dass bei wichtigen Angelegenheiten zu einer Bürgerversammlung eingeladen wurde. Die Themen orientieren sich an aktuellen Sachverhalten.</p> <p>Vorsorglich weist er darauf hinweisen, dass bei Bürgerversammlungen die Bürger das Wort haben. So hat er es unterbunden, dass eine Bürgerversammlung zu einer weiteren ‚Diskussionsplattform‘ für Fraktionen oder Parteien umfunktioniert wird. Dazu gibt es die Möglichkeit im Ausschuss oder in der Stadtverordnetenversammlung zu diskutieren. Diese Verfahrensweise wird auch in anderen Gemeinden so praktiziert: ‚Die Bürgerschaft soll das Wort haben.‘</p> <p>Zu 1. Informationsveranstaltung in Rodau: Thema DEP am 25.04.2004 Zu 2. Nein! Nach Zusicherung des Bürgermeisters gegenüber Frau Horneff, soll bzgl. der B 38 eine Bürgerversammlung geplant werden. Dazu wird von Stadtverordnetenvorsteher Erich Glott rechtzeitig eingeladen.</p>			